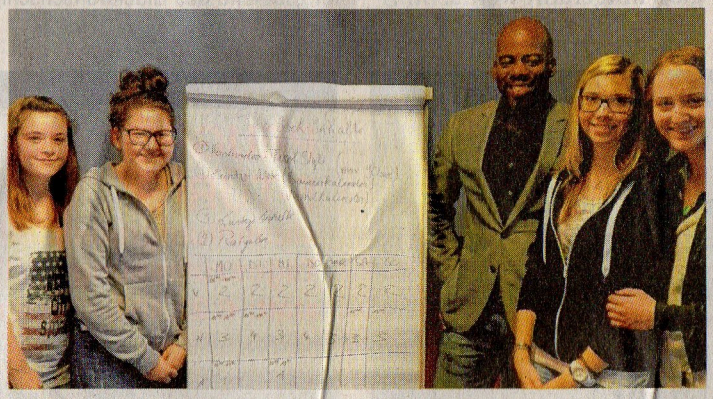
Schüler-App fördert regionales Einkaufen

Imst – In den Denkfabriken von HAK und HTL wächst zurzeit ein Diplomprojekt, das das Einkaufsverhalten vor allem junger Menschen beeinflussen könnte: „regional.tirol" heißt die App, die auf schnellem Weg die User zu den umliegenden Direktvermarktern führen sollte, um bäuerliche Köstlichkeiten zu ergattern.

„Jeder Fünfte googelt beim Lebensmitteleinkauf oder Jugendliche schauen 85-mal pro Tag auf ihr Handy", weiß Gottfried Mair vom Ökozentrum, der das EU-Projekt mitbetreut. Diese Fakten waren ausschlaggebend für die Abhaltung eines Workshops zum Thema Online-Marketing für vier Schülerinnen der HAK Imst, die an dieser Diplomarbeit arbeiten. Innerhalb von drei Wochen wolle man 10.000 Downloads erreichen. Es war also wichtig, die Vorteile wie auch Fehlerquellen bei der Arbeit in den sozialen Medien herauszuarbeiten. „Vieles habe ich falsch eingeschätzt, das waren neue Gesichtspunkte", meinten Melanie Mair und Nadine Neuner unisono. Jana Reinstadler resümiert: „Ich kann jetzt mit diesem Medium anders umgehen." Am Ende wurde ein Postplan festgelegt, der in den nächsten Wochen vorbereitet und dann umgesetzt wird. Die App soll Anfang Sommer funktionstüchtig sein. *(TT)*



Die vier Schülerinnen arbeiteten mit Mike Owokoniran, der eine Agentur für Social Media betreibt, in einem Workshop. Foto: Ökozentrum

TT 14.2.2017